

Artikel zur Herausforderung

„Alpenwanderung“

Bei diesem Projekt wandern die Schülerinnen und Schüler zwei Wochen lang über die Alpen. Das Ziel ist Italien, von dem die Schülerinnen und Schüler mit dem Zug wieder zurück nach Deutschland fahren. Die Gruppe übernachtet in Hütten, einen Waschraum, eine Küche oder Ähnliches gibt es nicht. Dass dieses Projekt kein Zuckerschlecken werden würde, wussten die Schülerinnen und Schüler schon im Vorfeld, nicht nur weil das tägliche und stundenlange Wandern anstrengend ist oder weil die Hütten nicht gerade Luxusbehausungen sind, sondern auch daher, dass das Projekt teuer ist und die Schülerinnen und Schüler sich mit Straßenmusik und einer Spendenseite etwas dazu verdienen mussten, um es finanzieren zu können. Zudem kamen bei vielen Schülerinnen und Schülern noch kleine persönliche Probleme dazu, eine Mitschülerin zum Beispiel sagte uns, dass es für sie schwierig ist, zwei Wochen lang mit denselben Mitschülern zusammenzuleben. Einige der Schüler mussten aus dem Projekt austreten, da sie schon bei den Probewanderungen merkten, dass das Projekt zu anspruchsvoll für sie ist. Die meisten Schüler hatten vor dem Projekt noch keine Erfahrungen mit dem Wandern (schon gar nicht über die Alpen), nur wenige hatten schon Ähnliches mit ihrer Familie getan.

Redaktionsteam